Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 30

Artikel: Tatsache
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477217

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Tankfalle

„. . und die Bänkli, woner det am Waldrand nah gmacht händ, ghöred die au zur Verteidigungslinie?“

Tatsache

Unsere Marie hat Besuch von ihrem Fritz erhalten, der einen dreitägigen Urlaub hat. Stolz erzählt sie ihm ihre Erlebnisse: «Du, Fritz, denk nur, ich hab im Theater den Götz von Gerlafingen gehört!» M. Ma.

Lieber Nebelspalter!

Eine Gemeindezeitung enthält eine Statistik, nach der in der betreffenden Gemeinde durchschnittlich auf jede Familie 3½ Kinder kommen. Frau Tschäpperli liest es und greift sich entsetzt an den Kopf. «Oh jerum!» schreit sie, «jetz wärdet o no d'Chind rationiert! Nai, was die Manne nid tüend astelle! He no, ich han jo mini siebni, mir chönds nüd me drirede. Aber ich säge: das ischt der Gipfel! Und e Mueter, wo loht ihres vierts Chind abenand mache, für daß me 's ander halb i ere andere Mueter git, — das isch e ke rächti Muetter!» Anna

Ein neues Bundesfeiermarken-Sujet

An den Postschalter tritt ein jüngeres Fräulein: «Gend Sie mer bitte en Satz vo dene Bundesfyrmarke, wo 's Cornichon-Denkmal druf isch!» Im Moment war ich ratlos, griff dann aber rasch gefaßt in die Bundesfeiermarken-Kollektion und reichte ihr das Gewünschte mit den Worten: «So, das wäred die do!» «Ja, die mein i!»

(Es waren die «Giornico»-Denkmalmarken.) Kari

Neuzeitlich umgebautes
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges **Café-Restaurant**
Spezialplättli à 90 Rp. uud Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger

Ich gehe in die
GERBERN-BAR
LUZERN * Sternenplatz
Heimeligste Bar auf dem Platze
M. Boese-Zehnder